

## Biopsien und körpereigenes Gewebe

### Allgemeine Hinweise

Bei lebensbedrohlichen Krankheitsbildern (z. B. V. a. Gasbrand, nekrotisierende Faszitis), kann außerhalb der regulären Dienstzeiten der mikrobiologische Hintergrunddienst über die Pforte kontaktiert werden (0941/944-0).

### Entnahmetechnik

- Materialentnahme möglichst VOR Beginn (bzw. Umstellung) einer antibiotischen Therapie
- Entnahme der Biopsien unter aseptischen Bedingungen
- gezielte Entnahme in makroskopisch entzündeten Arealen bzw. bei Wunden am Wundrand
- Gewebebiopsien für die Mikrobiologie nach Entnahme immer in sterile, leere Gefäße ohne Zusatz geben und keinesfalls in Formalin einbringen
- Größe des Gefäßes anhand der Größe der Biopsie auswählen
- sehr kleine Proben: ggf. mit etwas steriler NaCl-Lösung (0,9 %) benetzen zum Schutz vor Austrocknung
- Wundbiopsien: vor Entnahme nekrotische und fibrinöse Anteile entfernen und Wunde mit etwas steriler, physiologischer Kochsalzlösung reinigen

### Volumen/Probenzahl

möglichst große Menge (bis maximal ca. 1 cm<sup>3</sup>)

### Lagerung und Transport

Material zur mikrobiologischen Diagnostik sollte nach Entnahme idealerweise umgehend ins Labor gesendet werden, um die Anzuchtfähigkeit empfindlicher Erreger zu gewährleisten und nur in begründeten Ausnahmefällen gelagert werden.

Transportzeit	Lagerungsbedingungen
ideal: ≤ 2 h	Raumtemperatur
2 h - maximal 24 h	Material aus primär sterilen Kompartimenten: Raumtemperatur Material aus primär nicht sterilen Kompartimenten: 2 °- 8 °C (Kühlschrank)